

Bericht der Flüchtlingshilfe im Tibetischen Zentrum 2012/2013

VON FRIEDERIKE ROSEMANN, PAUL SYSKA, CAROLA ROLOFF

Seit 1977 unterstützt die Flüchtlingshilfe des Tibetischen Zentrums e.V. tibetische Flüchtlinge im Exil, insbesondere in Klöstern, mit persönlichen, aber auch zweckgebundenen Patenschaften sowie medizinischen und sozialen Projekten.

Seine Heiligkeit der Dalai Lama schätzt all diese Hilfsprojekte sehr und betrachtet sie als wichtigen Beitrag für Fortbestand und Weiterentwicklung der tibetischen Kultur. Durch die Weitsicht des verehrten Geshe Thubten Ngawang sind die Projekte so angelegt, dass sie der gesamten Gemeinschaft zugute kommen: Gesundheitsversorgung, allgemeinbildende Schule, Bibliothek, Computerprojekt, Ausbildung von Ordinierten. Neben der großen Klosteruniversität Sera Jhe in Südindien unterstützt das Tibetische Zentrum die Nonnenklöster Jangchub Choeling in Südindien und Jangchub Choeling in Wakha/Ladakh.

Mit der großzügigen Hilfe vieler UnterstützerInnen konnte in den vergangenen Jahren schon sehr viel Hilfreiches erreicht werden. Im Namen der Mönche und Nonnen von Herzen ein großes Dankeschön an Sie alle!

Die Flüchtlingshilfe in Zahlen:

Patenschaften:

- für Mönche im Kloster Sera Jhe 360
- für Nonnen im Kloster Jangchub Choeling, Mundgod 135
- für Nonnen im Kloster Jangchub Choeling, Wakha 50

Im Jahr 2013 wurden 209.000 € gespendet und 208.000 € nach Indien weitergeleitet.



Nonnen aus Jangchub Choeling (Mundgod) während der Geshe-Prüfung

Folgende Beträge wurden abgeführt:

Mönchskloster Sera Jhe:	146.000 €
Nonnenklöster	
– Jangchub Choeling, Mundgod:	44.300 €
– Jangchub Choeling, Wakha:	15.000 €
Sonstige Projekte:	2.700 €
Verwaltung:	17.700 €

Damit konnten die Verwaltungskosten mit einem Anteil von 8,5 Prozent wieder niedrig gehalten werden.

Bau der Küche in Haus 14

Im letzten Aufruf baten wir um Spenden für den Bau der Küche von Haus 14, dem Haus unseres Ehrwürdigen Geshe Thubten Ngawang. Die Küche ist inzwischen

fertig, und die Mönche sind sehr zufrieden damit.

Ein weiteres Projekt ist der Bau eines Schutzdaches. Die Flachdächer sind ein Problem wegen der langen Regenzeit. Setzt man ein offenes Dach darauf, bleibt das Flachdach trocken und durchfeuchtet nicht das Gebäude. Auch das Klima des Hauses ändert sich dann positiv: die Räume werden im Sommer nicht mehr so warm, da die Sonne abgewiesen wird und ein ständiger Luftaustausch stattfindet. Das Dach kann ganzjährig benutzt werden und erweitert somit den Lebensraum des Hauses. Wer hierfür spenden möchte, kann dies unter Projekt-Nr. 2245 (Schutzdach Haus 14) tun. Benötigt werden dafür ca. 5.500 €.

Kleine Versammlungshalle für Haus 17

Auf dem Dach des viel zu kleinen Versammlungsraumes von Haus 17, dem Haus von Geshe Pema Samten, dem ständigen tibetischen Lehrer des Tibetischen Zentrums, ist eine größere Einheit entstanden. Der Rohbau der Halle ist fertig. Bis zur Regenzeit wird die kleine Halle bezugsfertig sein. Für dieses Projekt werden noch Spenden in Höhe von 5.000 € benötigt (Projekt-Nr. 2173, Versammlungsraum Haus 17).

Nonnenkloster Mundgod

Über 220 Nonnen leben im Kloster Mundgod und erhalten eine sehr gute Ausbildung. Neben den persönlichen Patenschaften für die Nonnen und Lehrer unterstützt das Tibetische Zentrum das Kloster auch bei Neubauten: Tempel, Wohnräume und Küchengebäude. Auch unterstützen wir die Nonnen für eine bessere Ernährung.

Hierfür haben wir einen Fond eingerichtet. Damit haben die Nonnen die Möglichkeit, die gestiegenen Lebensmittelpreise auszugleichen und ihr Essen mit Obst und Gemüse zu erweitern. Die Spenden gehen nicht an einzelne Nonnen, jeder im Kloster profitiert davon. Wer helfen möchte – auch mit einem kleinen Betrag –, kann dies unter Projekt-Nr. 3206 (Bessere Ernährung Nonnen) tun.

Ein fahrbares Auto, das alte hat seinen Dienst vollständig quittiert, wurde ebenfalls angeschafft. Durch eingegangene Spenden konnten bis jetzt 7.500 € an das Kloster gezahlt werden. Das Fahrzeug wurde vorfinanziert. Damit werden u.a. täglich die verschiedenen Lehrer aus Drepung und Ganden transportiert. Es werden noch 7000 € benötigt. Wir bitten um Spenden unter Projekt-Nr. 3207 (Autokauf Mundgod).

Das Schutzdach auf dem Wohngebäude ist fertig. Auch hier werden sich die klimatischen Bedingungen positiv verändern und der Lebensraum der Nonnen erweitert. Durch großzügige Spenden

sind etwa 50 Prozent bezahlt, es fehlen noch 7000 €. Spenden für Projekt-Nr. 3215 (Dach für die Nonnen) sind willkommen.

Patenschaften

Über 100 Mönche im Kloster Sera Jhe brauchen noch eine persönliche Patenschaft. Ebenso warten noch etwa 70 Nonnen des Nonnenklosters Mundgod auf Unterstützung. Auch werden Paten für stellungsbundene Patenschaften für Lehrer der Sera Jhe Secondary School gesucht. Die Lehrer unterrichten mittlerweile mehr als 630 junge Novizen. Die Kosten für eine Nonne oder einen Mönch oder eine Lehrerpatschaft belaufen sich auf 22 € monatlich.

Geshe-Prüfungen und Winterdebatten tibetischer Nonnen

Nachdem im Mai 2012 bekanntgegeben wurde, dass endlich auch tibetisch-buddhistische Nonnen den Rang eines Geshe erlangen können, begannen 27 Nonnen aus fünf verschiedenen Klöstern, sich auf den 1. Teil ihres vierjährigen Geshe-Examens vorzubereiten. 25 von ihnen bestanden im Mai/Juni 2013 die ersten Prüfungen, darunter auch sechs Nonnen aus Jangchub Choeling. Von den 23 Teilnehmerinnen (zwei waren verhindert) der 2. Runde im Mai 2014 bestanden 22. Aus dem nächsten Jahrgang kamen sechs Nonnen hinzu, allein fünf aus Jangchub Choeling. Vier der sechs haben bestanden. Die beiden anderen können erneut antreten – das ist ein Novum.

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, die einmal jährlich stattfindet, ist, dass die Nonnen ein anspruchsvolles 17-jähriges Curriculum mit allen dazugehörigen Prüfungen durchlaufen haben. An 7 Nonnenklöstern laufen bereits Studienprogramme, die Nonnen auf die Geshe-Prüfung oder die Winterdebatte vorbereiten, die diesjährige findet im September/Oktober 2014 im Jangchub Choeling-Nonnenkloster statt.

Die Erlangung des Geshe-Ranges, der mit einem Doktorgrad in buddhistischer Philosophie vergleichbar ist, war bisher Mönchen vorbehalten. Dass nun auch Nonnen diese Prüfung ablegen können, ist ein wichtiger Schritt im Bemühen um ihre Gleichstellung in der monastischen Hierarchie und ein wertvoller Beitrag zur Bewahrung und Weitergabe der tibetisch-buddhistischen Kultur.

Die kloster- und traditionsübergreifenden Debattenrunden werden seit 1995 vom Tibetan Nuns Project (TNP) in Dharamsala/Nordindien organisiert. Die erste Spende in Höhe von 5.000 DM kam aus Hamburg, von der Studienstiftung für Buddhismus. Dann übernahm das TNP die Finanzierung. Nun aber ist das Budget aufgebraucht. Deshalb wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende dazu beitragen könnten, dass die Nonnen auch in Zukunft ihre Studien fortsetzen und den Geshe-Grad erwerben können. Die Kosten belaufen sich derzeit auf etwa 12.000 € pro Jahr.

Die Spenden werden vom Tibetischen Zentrum gesammelt und jährlich an das Tibetan Nuns Project weitergeleitet. Dieses erstattet allen Nonnen und Prüfern ihre Reisekosten und sorgt dafür, dass sie für einen Monat gut versorgt sind.

Wenn Sie die Ausbildung der tibetischen Nonnen unterstützen möchten, spenden Sie bitte mit Angabe der Projekt-Nr. 3208 (Tibetan Nuns Project).

Ausführliche Informationen erhalten Sie beim Tibetischen Zentrum Hamburg.

Bitte spenden Sie jeweils unter Angabe der Projektnummer an:

Tibetisches Zentrum e. V., Flüchtlingshilfe, Kontoverbindung:
Postbank Hamburg,
Kto.: 45530-209, BLZ 200 100 20,
IBAN: DE52 2001 0020 0045 5302 09,
BIC: PBNKDEFF

Bei Rückfragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne jederzeit per Brief oder per E-Mail (fh@tibet.de) an uns wenden.